

Hüttenplausch Bollenwees 28./29.November 2019



Schon am Morgen sind sie
schwer beladen
hinaufgestiegen,
um zu heizen und die Hütte
kuschlig warm zu kriegen.
Die Hüttenwarte Bruno
Geeser und Meinrad Müller,
die beiden waren wirklich
der echte Knüller.
Sie haben uns verwöhnt
nach Strich und Faden
und fürs nächste Jahr
gleich wieder eingeladen.

Von Brülisau bis zum Plattenbödeli
begleitete uns der Regen,
doch dort guckte noch kurz die Sonne
hervor, Welch ein Segen.
Dann abwärts zum Sämtisersee,
wurde es wieder nass,
etwas weiter oben war's dann Schnee,
zuerst ein Spass !
Doch auf der Bollenwees kam der Wind
und kehrte mir den Schirm, oh jee;
so fand ich die Hütte nicht auf Anhieb
im treibenden Schnee !



Mit einem warmen Getränk
wurden wir gastlich begrüsst.
Nach dem Einchecken man
Suppe und Wienerli geniesst.
Schnell hat der Troubadour
Roman die Saiten gestimmt,
die Liederbüchlein verteilt
und das erste Lied erklingt.
Zuerst wird an Chrüsi mit
„Tippel Tappel“ gedacht,
dann reihum gesungen,
gegessen und viel gelacht.

Viele Lieder erklingen mehrstimmig, rührig und wunderschön,
mit Zauern und Jodeln von Werner, die seelig unter die Haut uns gehn.
Bei den witzigen Appenzeller Liedern sind alle mit im Bunde.
Rolf erfindet neue Strophen, gemünzt auf die Sänger der Runde,

S' gibt Hunger und
es wird fleissig im
würzigen Fondue
gerührt,
dann später ein
fruchtig feines
Dessert zu Munde
geführt.



Dazwischen ermuntert uns der Hüttenwart
uns hinaus zu begeben,
wir ehrfürchtig die Blicke in die Landschaft
und zum Himmel erheben.
Die Wolken sind aufgerissen die Sterne
blinken vom Himmel klar.
Der Blick in die verschneite Winternacht ist
herrlich und wunderbar.

Nach so viel Alpen-Schönheit, guter
Stimmung, Singen und Wein
gehen wir nach Mitternacht nach oben, die
meisten schlafen bald ein.
Nur die Schreiberin hat Mühe, es nützt kein
Zählen von Schafen;
es tönt wie im Bärengraben mit all den
Geräuschen beim Schlafen !

Um halb neun ist Frühstück, ein reiches Angebot erfreut das Herz,
dann heisst es Packen schon bald kommt der Abschiedsschmerz.
Doch mit Vorfreude auf Wiederholung nächstes Jahr zur gleichen Zeit,
machen wir uns wetterfest und zum Abstieg durch den Schnee bereit.



Ein herzliches Danke, alle haben beigetragen zum guten Gelingen,
sei es mit Heizen, Kochen, Abwaschen, Aufräumen, Erzählen und Singen.
Sie waren aufgestellt, fröhlich, unterhaltsam alle elf an der Zahl,
drum freu ich mich jetzt schon auf das nächste Mal Leonie Eberle